

Schulische Umweltbildung (SchUB) in der Großstadt

Wie können naturentrückte SchülerInnen in einer Großstadt „Ökologie lernen“? Seit Herbst 1993 nehmen diesbezüglich 19 Schulen (von Grund- und Realschulen bis Oberstufenzentren) aus Berlin an einem vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBW) geförderten Modellversuch teil, um kooperativen, fächerübergreifenden Unterricht zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Die Projektleitung liegt in den Händen von 3 LehrerInnen, der BUND beteiligt sich als ideeller Träger. Der Modellversuch SchUB (Schulische Umweltbildung im Ballungsraum des Wiedervereinigten Berlins) bearbeitet zunächst stadttökologische Themen wie Infrastruktur, Raumordnung, Verkehr, Lärm und Müll, aber auch neue Fragenkomplexe wie z.B. Umweltschutz, Ökobilanzen, neue Wohlstandsmodelle usw. Viermal im Jahr erscheint eine sehr lesenswerte Zeitung „AnSchUB“, in der von der aktuellen Arbeit berichtet wird und Unterrichtsbeispiele dokumentiert sind (u.a. Heft 2/93 „Verkehr“, 1/94 „Ökologische Schulfahrten“, 4/94 „Klima und Energie“, 1/95 „Fächerübergreifender Unterricht“, 2/95 „Landschaft, Umland, Umwelt“, 3/95 „Umwelt-Philosophie mit Kindern und Jugendlichen“). „AnSchUB“ wird in Berlin kostenlos an Schulen abgegeben und kann gegen Versandkostenbeteiligung (DM 7,50) beim BUND direkt angefordert werden. SchUB führt vom 29. - 31. August 1995 eine Fachtagung in Berlin durch, die sowohl der Darstellung der bisherigen Modellversuchsergebnisse (Werkschau) als auch der überregionalen Diskussion über Stand und Perspektiven schulischer Umweltbildung dienen soll.

Die Themen der 16 Arbeitsgruppen reichen von Landwirtschaft und Leben in der Stadt über Ethik, Kooperation im Kollegium und Freiflächengestaltung bis zu geschlechtsspezifischer Umweltbildung und SchülerInnen-Forum. Daneben wird in Workshops der Einsatz von Videos geübt und das Planspiel als Methode ausprobiert. Exkursionen führen zum ökologischen Zentrum Kesselberg nach Brandenburg, zu umgestalteten Schulhöfen und zum Öko-Dorf Brodowin. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 120 Personen begrenzt, die Kosten betragen DM 300.- incl. ÜVP/ DM 130.- Verpflegung ohne Frühstück. Anmeldung: BUND Berlin, Holzmarktstr. 73, 10179 Berlin, Tel: 030/2792248

Neues aus der ANU

ANU Bayern berät Umweltzentren

Im Herbst führt der Landesverband Bayern eine Tagung zum Thema „Umweltstationen im Aufbau und Finanzierungsmöglichkeiten“ im Schloß Regendorf durch. Informationen und Anmeldung bei MUT e.V., c/o Naturkundemuseum Ostbayern, Am Prebrunnentor 4, 93047 Regensburg, Tel: 0941/5073446

ANU Hamburg lädt zum Seminar ein

Vom 25.8.-27.8.95 führt der ANU Landesverband Hamburg gemeinsam mit dem Projekt Ökologisches Lernen und Handeln (PÖLH) im Haus am Schüberg bei Hamburg ein Seminar für Umweltpädago-

INHALT

Neues aus der ANU
Aus Zentren
Neue Programme
Aus Arbeitskreisen
Umweltbildung per PC
Biologie-Literaturdatenbank
BIOLITERA
Verschiedenes
In eigener Sache
ökopädNEWS-Veranstaltungskalender August 1995
Stellenangebot
Neue Materialien
Rezensionen

gInnen mit dem Titel „Lust auf Natur - Theorie und Praxis des Konzeptes Naturerleben in der Umweltbildung“ durch. Ein Ziel ist es, eine Balance zwischen dem wissens- und dem gefühlsbezogenen Ansatz herzustellen und diesbezüglich die eigene umweltpädagogische Arbeit kritisch zu beleuchten. DM 120.-/75.- incl. ÜVP. Anmeldung bis 16.8.95 beim PÖLH, Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek, Tel: 040/6051014

ANU Sachsen bereitet Bundestagung vor

Ihre Sommertagung führt die ANU Sachsen in diesem Jahr vom 10.-13. August auf Schloß Niederspree bei Quolsdorf durch. Hauptthema wird die Vorbereitung der diesjährigen ANU-Bundestagung in Einsiedel am 26.-29.10.95 sein. Erstmals trifft sich der Landesverband im ostsächsischen Raum, um sich u.a. mit regionalen Umweltbildungseinrichtungen vertraut zu machen. Der Landesverband gibt inzwischen seit 2 Jahren vierteljährlich das Mitteilungsblatt „ANU Sachsen“ heraus und verschickt es kostenlos an alle Zentren in Sachsen. Die März-Ausgabe enthält u.a. das neue ANU-Landesprogramm, stellt das Niederschlesische Umweltzentrum vor und berichtet über eine neue Kooperationsvereinbarung mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz. Die Juni-Ausgabe enthält vor allem Hinweise sowie das vorläufige Programm der Bundestagung 1995. Bezug: Thorsten Ludwig, Schandauer str. 32, 01824 Königstein, Tel: 035021/68551

ANU Schleswig-Holstein führte Fachtagung durch

Anfang Juni veranstaltete der ANU Landesverband Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur und Umwelt in Neumünster die Fachtagung „Zukunft der Umweltbildung in Schleswig-Holstein“. Der inhaltliche Bogen spannte sich von „Umweltbildung als gesellschaftliche Aufgabe“ bis „Berufsbild und Arbeitsmarkt für UmweltpädagogInnen“. Einen hervorragenden Überblick zur Entwicklung der Umweltbildung „Positionen zur Umweltbildung“ verfaßte Prof. Dr. W. Janßen (Flensburg). Diese Sammlung ist ein absolutes „Muß“ für jede/n Umweltpädagogen/in und sollte jedem Umweltzentrum vorliegen. Sie enthält 26 Positionen zur Umweltbildung von 1970 bis heute und umfaßt u.a. den KMK-Beschluß von 1980, Ziele zur Umweltbildung/BMBW (1988), verschiedene Definitionen von Umweltbildung, Kategorisierung von Umweltzentren

(1993), Sustainable Development (Jüdes 1995) u.v.m. Die Janßen-Positionen können gegen Einsendung eines mit DM 3.- freigemachten Briefumschlags angefordert werden bei der Akademie für Natur und Umwelt, Carlstr. 169, 24537 Neumünster

Aus Zentren

70 Jahre Freiluga Köln

Am 19. Mai 1995 konnte die Städt. Freiluft- und Gartenarbeitsschule in Köln-Müngersdorf, kurz FREILUGA genannt, ihr 70jähriges Bestehen feiern. Etwa 8000 Schüler besuchen alljährlich dieses Schulbiologische Zentrum, um Natur mit allen Sinnen zu erleben, zu erforschen und schützen zu lernen. Aus dem ehemaligen Arbeitsschulgarten der Reformpädagogik entwickelte sich eine moderne Stätte der Umweltbildung für Schüler, Studenten und Lehrer. Als langjähriges Mitglied der ANU (seit 1989) arbeitet die Freiluga erfolgreich auf regionaler und überregionaler Ebene mit vielen weiteren Umweltbildungseinrichtungen zusammen. Kontakt: Städt. Freiluga, Belvedere Str. 159, 50933 Köln, Tel: 0221/491578

Vier auf einen Streich: Umweltzentren rund um Flensburg

Hoch oben im Norden an der deutsch-dänischen Grenze gibt es rund um die Flensburger Förde 4 Umweltzentren, die eine gemeinsame Selbstdarstellung verfaßt haben und sich als Lernstandorte für Schulklassen, Projektstage und Lehrer/innenfortbildung anbieten. Physik und Technik erleben und begreifen lassen sich hervorragend im einzigartigen „Phänomonta - Museum der Erfahrungen“ mit seinen ca. 200 Stationen (Norderstr. 159-161, 24939 Flensburg). Biologie mit Kopf, Herz und Hand zum Natur erleben, verstehen und schützen vermittelt in einem herrlich verwilderten Grundstück „Das Freilandlabor“ der Bildungswissenschaftlichen Hochschule, (s.u., Flensburg). Lernen für Eine Welt zeigt das Zentrum für angepaßte Technik und internationale Zusammenarbeit „artefact“ (Bremsbergallee 35, 24960 Glücksburg) durch seine Demonstrationsbauten aus Lehm auf, den Energielernpark und den Versuchsfeldern für ökologischen Gartenbau und Landwirtschaft. Last not least - kann in der historischen Ziegelei „Cathrinesminde Teglværk“ (Illerstrandvej 7, Brunsnaes, DK-6310 Broager/Dänemark) mit Lehm experimentiert, in Zelten gewohnt werden. Bezug des Faltblattes: Freilandlabor am Institut für

Biologie, BU, Mürwiker Str. 77, 24980 Flensburg,
Tel: 0461/3130209

Ökumenische Werkstatt Struth: Entwicklungshilfe für den Norden

Die Welt ein wenig „fair“ ändern will die Ökumenische Werkstatt Struth, die seit vielen Jahren entwicklungspolitische Bewußtseinsbildung und Projektzusammenarbeit mit einigen Ländern (Tansania, Mocambique) betreibt. Neben einem Weltladen („fair-kauf“ u.a. auch von Solarkochern), einer Holzwerkstatt und einem Gästehaus stehen vor allem die Entwicklungserziehung (Seminare, Entwicklung angepaßter Technologien und Freizeitkultur) und Kurse zum Bau von Solarkochern und Sonnentrocknern auf dem Programm. Für ein Projekt in Mocambique, das die Kinder- und Jugendarbeit in dem bitterarmen Land fördern will, werden noch Unterstützer bzw. Spender gesucht. Die Werkstatt bietet 12 Farbpostkarten gegen DM 9,- an, die sich auf kritische Weise mit unserem Lebensstil auseinandersetzen. Das Fortbildungsprogramm bzw. Informationen zu den Projekten können angefordert werden bei der Aktion verantwortlich leben e.V., Schillerstr. 6, 99976 Struth, Tel: 036026/890

Färbergarten in der Heerser Mühle

Ein neuer Färbergarten wurde im Umweltzentrum Heerser Mühle angelegt, damit die Rohstoffe zum Färben mit Pflanzen für die Verwendung in Praxisseminaren immer wieder nachwachsen können. Den Aufbau des Gartens sowie verschiedene einfache Färbeverfahren (Färbung mit und ohne Beize, Stufenfärbung, Entwicklungsfärbung usw.) enthält eine neue Broschüre „Färben mit Pflanzen“, die gegen DM 9,- bezogen werden kann. Das Zentrum gibt außerdem die regelmäßig erscheinende „Mühlen-Post“ sowie weiter Broschüren („Kräuter-Fibel“) heraus. Bezug: UZ Heerser Mühle, 32102 Bad Salzulen, Postfach, Tel: 05222/797151

Neuer Lehrpfad im Ökotop Heerdt / Düsseldorf

Das Ökotop Heerdt ist eines der größten Projekte zum ökologischen Bauen in Deutschland. Am Stadtrand von Düsseldorf gelegen, sollen Eigenheime und Mietwohnungen für mehrere hundert Menschen entstehen. Ein Teil des sehenswerten Geländes wird z.Zt. für Biogärten und als Permakulturgelände genutzt. Hier steht auch eine neuer Lehrpfad, zu dem in Kürze eine Broschüre erhältlich sein wird. Weitere Informationen beim Ökotop Heerdt, Krefelder Str. 145, 40549 Düsseldorf, Tel: 0211/501312

Biologische Stationen in NRW: wo bleibt die Umweltbildung?

Einen guten Überblick (mit Adressen) über das Netzwerk der seit 1990 neu eingerichteten Naturschutzzentren „Biologische Stationen“ in NRW bietet Heft 2/95 der „LÖBF-Mitteilungen“ (Bezug gegen DM 3.- plus Porto: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten, Leibnitzstr. 10, 45659 Recklinghausen). Die über 75 Mitarbeiter, ca. 20 Zivildienstleistenden, ABM-Kräfte und vielen Ehrenamtliche der 14 institutionell und 13 projektbezogen geförderten Stationen halten ein „einmaliges Sozialwerk für die Natur aufrecht“. Über 7 Millionen DM ließ sich das Land NRW 1994 diesen „wissenschaftlich-praktischen Naturschutz“ kosten. Kaum ein Projekt beinhaltet jedoch irgendwelche umweltpädagogischen Ziele und Maßnahmen - und das, obwohl fast alle Stationen verstärkte Schutzmaßnahmen für die Natur (gegen die Menschen) fordern. Wäre es da nicht sinnvoll auch „B“ zu sagen und die Stationen mit erfahrenen UmweltpädagogInnen auszustatten, die eben jenen „Integrationsgedanken von nachhaltiger Nutzung und Schutzstrategie in Form des Kooperationsprinzips“ an den Mann bzw. die Frau und das Kind bringen?

Neue Programme

Naturschutzhaus Mettnau des Naturschutzbundes Deutschland, Floerickeweg 2a, 78315 Radolfzell, Tel: 07732/12339, „Veranstaltungen 1995“, u.a. mit Naturerleben im Wald und am Bodensee, Exkursionen in Naturschutzgebiete, Umweltbildung für Kinder, Kur- und Feriengäste.

Umweltzentrum Hamburg, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg, Tel: 040/6402019, „Programm II/95“ (Sept.-Febr.), u.a. mit Lehrpfade-Seminar, Lehrerfortbildungen, Apfel-Fest, Projekt: Ökologie in Kindergarten und Schule.

Aus Arbeitskreisen

AK Ökopädagogik München

In der Juli-Ausgabe der Berichte des AK erläutert die Realschullehrerin Regine Metz ihre Projekte zur Nutzung regenerativer Energien und Energiesparen in der Schule, z.B. Solarbasteleien mit Fotozellen, Exkursion zu Ökohäusern, Schaukastengestaltung in der Schule, Energieeinsparung bei der Beleuchtung und Planung einer Photovoltaicanlage. Im Anschluß daran werden umweltpädagogische Materialien für

die Praxis ausführlich vorgestellt, u.a. der LBV-Naturerlebniskoffer, der Flechtenkoffer von TU WAS, ein Müllquiz des Amtes für Abfallwirtschaft, die Umwelt-Spiele-Kiste des bfb und den kosmos-Erlebnisrucksack. Kontakt: MobilSpiel, Ökoprojekt, Welser Str. 15, 81373 München, Tel: 089/7696025

AK Umweltsoziologie Düsseldorf

Seit Beginn dieses Jahres organisiert der AK Umweltsoziologie des Naturschutz-Zentrum Düsseldorf gemeinsam mit dem Abendgymnasium Düsseldorf eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Umweltzerstörung durch den Menschen: Ursachen - Gründe - Folgen“. Die kostenlosen Veranstaltungen finden einmal im Monat statt. Die Referenten halten einen halbstündigen Vortrag aus ihrem Fachgebiet, die verbleibende Zeit ist für Diskussionen vorgesehen. Es haben bisher 6 erfolgreiche Veranstaltungen stattgefunden (u.a. mit Prof. Lob, Zentralstelle für Umwelterziehung Essen). Geplant sind weitere Themen, u.a. am 14.11.95 „Die Umweltkrise als Herausforderung für die Soziologie“ mit Prof. Hillmann, Uni Würzburg. Ein Programm kann angefordert werden beim BUND Naturschutz-Zentrum, Schmiedestr. 43, 40227 Düsseldorf, Tel: 0211/784660

Umweltbildung per PC

Sammelband „Computer und Biologie“

Die wichtigsten Beiträge und Informationen aus der Zeitschrift „Computer und Unterricht“ enthält dieser Sammelband. Auf 80 Seiten werden sinnvolle Einsatzmöglichkeiten des Computers für den Biologieunterricht vorgestellt, unterrichtsrelevante Programme erklärt und die Einbindung des Computers in den alltäglichen Biologieunterricht beschrieben. DM 23,80 Bezug: Friedrich Verlag, Vertrieb, Pf. 100150, 30917 Seelze

Biologie-Literaturdatenbank BIOLITERA

Vor allem für LehrerInnen der Sek I und II ist diese Datenbank interessant, die Literaturhinweise zu wichtigen pädagogischen Fachzeitschriften (PdN-Biologie, Biologie unserer Zeit, Unterricht Biologie, MNU, NiU-Bio, u.a.) suchen. Die Zeitschriften wurden nach

Inhalt durchgesehen und mit verschiedenen Einordnungskriterien eingebunden, so daß der Benutzer vielfältige Filtermöglichkeiten (z.B. Material für Unterricht-, Klausur- oder Abiturvorbereitung) besitzt. BIOLITERA läuft unter allen gängigen Datenbankprogrammen, die DBF-Dateien verarbeiten können (DiffBase, Paradox, MS Access, Excel, FoxPro, dBase, StarBase usw.), sowohl DOS als auch Windows-Anwendungen. Die Version 1.94 mit 2600 Datensätzen kann zum Preis von DM 56.- (update 21.-DM) bezogen werden bei K.Grube, Meierstr. 21, 31592 Stolzenau

PC-Programm „Die Vogelschau“

Aufbauend auf das Artenhilfsprogramm und die Rote Liste der gefährdeten Brutvögel entwickelte Dr. Klaus Baumgardt ein PC-Programm (lauffähig ab 286er und MS-DOS), das in 2x2km Rasterflächen in Hamburg 80 verschiedene Vogelarten mit Schutzmaßnahmen aufführt. Summenkarten zeigen Gebiete an, in denen besonders viele und seltene Arten brüten. Die Diskette enthält aber neben den lokalen Daten auch ein Hilfeprogramm, das lehrt, wie Landkarten erzeugt und wiedergegeben und wie neue Daten eingegeben und verarbeitet werden können - mit Sicherheit ein neues und interessantes Aufgabengebiet für Umweltzentren oder Schulen zur Kartierung ihrer Umgebung. Die Diskette kann gegen DM 6.- in Briefmarken (für Material, Verpackung und Porto) bezogen werden bei K. Baumgardt, Jahnstr. 4, 21465 Reinbek, Tel: 040/7279591

Internationales Symposium „Informatik für den Umweltschutz“

Von 27.-29.9.95 findet in Berlin ein Symposium mit den Schwerpunktthemen „Raum und Zeit in Umwelthinformationssystemen“ statt, das sich hauptsächlich an Wissenschaftler, Entwickler und Anwender richtet und insbesondere anwendungsintegrierte Geoinformationssysteme (z.B. Wasser, Altlasten) und die Modellierung dynamischer Prozesse (z.B. Klima) vorstellt. Ein Pre-Conference Workshop „Computergestützte Ausbildung für den Umweltschutz“ beschäftigt sich am 26.9. unter Leitung von Prof. U. Bosler, IPN Kiel, mit der Umwelterziehung und dem Einsatz von Informatik-Methoden und Techniken (Multimedia, Internet, virtuelle Welten etc.), die in Unterricht und Studium Verwendung finden können. (DM 685.-/Stud. 195.-/Stud. last minute 95.-) Kontakt: Fortbildungszentrum Gesundheits- und Umweltschutz, Kleiststr. 23-26, 10787 Berlin, Tel: 030/21295411

Verschiedenes

Markt der Möglichkeiten: Kind, Umwelt, Zukunft

Im Rahmen des natur-Kindergipfels findet am 23.-24. September 1995 in Berlin-Köpenick auch ein Markt der Möglichkeiten statt, der allen offensteht, die sich mit Spiel, Spaß und Unterhaltung beteiligen und sich bzw. ihre Organisation vorstellen wollen. Anmeldeschluß ist der 15.8.1995. Feste Stände stehen leider nur für die ersten 30 Meldungen zur Verfügung. Anmeldung: Kindergipfel Verein, Breisacherstr. 16, 81667 München, Tel: 089/4892606

In eigener Sache

ökopädNEWS wird 50 !

Das halbe Hundert ist voll! Eigentlich ein Grund zur Besinnung: Seit über 4 Jahren gibt es diesen kleinen Rundbrief, dessen Ziel es ist, die Kommunikation zwischen den Akteuren der außerschulischen Umweltbildung zu verbessern. Waren es am Anfang lediglich wenige LehrerInnen im Raum Düsseldorf, die mit den neuesten Informationen aus Umweltbildung und Umweltzentren versorgt wurden, so hat sich das Bild inzwischen völlig geändert. Neben allen ANU-Mitgliedern, die ökopädNEWS kostenlos erhalten, werden viele weitere Institutionen und „EinzelkämpferInnen“ im In- und Ausland zum Selbstkostenpreis (aber nicht umsonst!) beliefert. Uns interessiert natürlich sehr, wer ökopädNEWS eigentlich alles liest? Und wie gut oder weniger gut Ihnen ökopädNEWS gefällt? Die Reichweite von ökopädNEWS festzustellen, ist uns in der Redaktion nicht möglich, da das Heft häufig kopiert und weiterverschickt wird. Das ist ganz in unserem Sinne! Trotzdem sind wir neugierig und würden uns über eine Reaktion sehr freuen. Vielleicht schicken Sie uns den kleinen Schnipsel unten ausgefüllt zu oder schreiben uns Ihre Anregungen und Bemerkungen in einem kleinen Brief. Der weiteste Absender und der interessanteste Beitrag erhalten als Dankeschön je ein Buch. Übrigens: Alle ökopädNEWS-MacherInnen arbeiten ehrenamtlich, d.h. sie opfern jeden Monat eine nicht unerhebliche Zeit dem Sammeln und Auswerten von Informationen, Tippen, Layouten und Versand des Rundbriefs. Als geistiger Vater des Projekts möchte ich mich hiermit bei diesen vielen Menschen, die an ökopädNEWS einmal mitgewirkt haben und inzwischen sozusagen „EhrenabonnentInnen“ geworden sind, noch einmal ganz herzlich bedanken.

Herzlichst Ihr Jürgen Forkel-Schubert

Bitte zurückschicken an

ökopädNEWS-Redaktion, Umweltzentrum Hamburg, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg, Fax: 040/6402093

- 1) ökopädNEWS gefällt mir:
o sehr gut o gut o mäßig o weniger o gar nicht
 - 2) Ich lese bei ökopädNEWS:
o alles o das meiste o einiges o gelegentlich etwas o nie etwas
 - 3) Was ich mit ökopädNEWS nach dem Lesen mache:
o kopieren und verteilen o weitergeben o abheften o wegwerfen
 - 4) Am meisten interessiert mich:.....
 - 5) Am meisten ärgert mich:.....
 - 6) Mein größter Wunsch wäre:.....
- Vielen Dank! Bitte Absender deutlich schreiben.

ökopädNEWS- Veranstaltungskalender August 1995

(überregionale ein- und mehrtägige Veranstaltungen zur Umweltbildung)

31.7.-6.8.95

„**Vom Kraut zur Aromatherapie**“, Kennenlernen heimischer Kräuter, ihre Wirkung über Einnahme, Tinkturen und Däfte, Therapieansätze, DM 133.-/100.-, Naturschutz-Informationszentrum „Raum für Natur“, Naumburg/Niedersachsen, Tel: 05625/790921

4.8.-6.8.95

„**Wildkräuterwanderung durch die Südvogesen**“, 5-7-stündige Wanderungen mit Sammeln von Heilkräutern und Besuch beim Bergkräuterbauern, weitere Termine auf Anfrage, DM 260.-, Naturschule Freiburg, Tel: 0761/24408

4.8.-6.8.95

„**Von der Natur lernen - meinen natürlichen Rhythmus wiederfinden**“, Sommerwerkstatt der Schule der Sinne, 205.-/145.- incl. ÜVP, Ev. Landvolkshochschule Koppelsberg/Plön, Tel: 04522/2664

11.8.-13.8.95

„Gewässeruntersuchung für Kinder“, Fortbildung für Menschen, die mit Kindern arbeiten, altersgerechte Methoden, wichtige Geräte, Praxis, DM 100.-, Landeslehrstätte für Naturschutz (Müritzhof) / Mecklenburg-Vorpommern, Tel: 03991/663292

11.8.-13.8.95

„Natur erleben - Moor“, Seminar für junge Leute mit Exkursionen und Bestimmungsübungen, DM 30.-, Jugend-Umweltnetzwerk, Altwarmbüchen / Niedersachsen, Tel: 0511/613252

18.8.-20.8.95

„Tümpeln, Radeln und Basteln“, Erlebniswochenende für Familien mit Kindern in der Uckermark (2.Termin vom 1.-3.9.95), mit Naturquiz, Geschichtenerzählerin und Kräuterfee, DM 80.- incl ÜHP, Feld-Wald-und-Wiesen-Schule, Groß Fredenwalde/Brandenburg, Tel: 039887/4731

27.8.-1.9.95

„Fotografie in der Ökologie - ein Kommunikationsmittel zwischen Mensch und Natur“, Seminar für weniger Geübte und Fortgeschrittene, eigene Kamera nötig, Arbeit mit Farbmaterial, DM 320.- plus 30.- für Material, incl. ÜVP, Energie- und Umweltzentrum am Deister, Tel: 05044/380

28.8.-30.8.95

„Zeit für Natur und mich“, Sommerakademie der Methoden, für LehrerInnen, die Projektwochen, Schullandheimaufenthalte o.ä. planen, ÖS 500.-, Anmeldung bis 7.8. bei der ARGE Wien, Tel: Österreich 0222/51329620

29.8.-31.8.95

„Naturschutzpädagogik am Beispiel Heide und Moor“, Vorstellung neuerarbeiteter Unterrichtskonzeptionen, praktische Umsetzung und Diskussion zur (Un)Vereinbarkeit von Naturschutz und Naturerlebnispädagogik, DM 30.- incl ÜVP, Norddeutsche Naturschutzakademie, Höf Möhr / Niedersachsen, Tel: 05199/9890

Stellenangebot

Bei der BUNDjugend ist zum 1.9.1995 die Stelle eines/einer ProjektkoordinatorIn zu besetzen. Arbeitsinhalte sind u.a. die Durchführung und Begleitung des Projektes „Umweltängste von Kindern und Jugendlichen in den neuen Bundesländern“, die Anleitung und Unterstützung von Jugendgruppen sowie die Organisation von Veranstaltungen. Vergütung in Anlehnung an den BAT. Arbeitsort ist voraussichtlich Potsdam. Die Stelle ist auf 3 Jahre befristet. Bewerbungen bis 1.8.1995 an BUNDjugend, z.Hd. Christian Schirmer, Fr.-Breuer-Str. 86, 53225 Bonn, Tel: 0228/467005

Neue Materialien

Dokumentation des Münchner Umwelt-Zentrums (MUZ)

„Ökologische Aktionstage 1992-1994“ lautet der Titel einer gelungenen Dokumentation, die das MUZ jetzt veröffentlicht hat. Sie enthält neben der Entstehungsgeschichte des Zentrums auch eine Fülle z.T. neuer Praxis-Bausteine zur Umweltpädagogik: u.a. Auf dem Laufsteg der Natur: Margerite Sternfelders zauberhafter Friseursalon, Sommernachtsgeräuschetheater, Aktion Wunschspielplatz usw. Das Material gibt Tips zur Planung ähnlicher Veranstaltungen und ist Fundgrube für alle, die Ideen für ein kreatives und anspruchsvolles Fest zum Naturerleben suchen. Bezug gegen DM 10.- plus Porto beim MUZ, c/o MobilSpiel -Ökopjekt, Welser Str. 15, 81373 München, Tel: 089/7696025

Ökotopia-Verlag: Neues Programm '95

„Anders Spielen“ heißt der neue Katalog des Ökotopia-Verlags, der aus der alternativen Szene stammt und sich einen guten Ruf im Bereich der Spielepädagogik erarbeitete. Er enthält über 300 ausgewählte Spielebücher, Umweltspiele und Musikcassetten, z.B. Spielekarteen für Umwelt und Schule, Praxis- und Mitspiel-Bücher für Kindergarten, Schule und Familie und natürlich auch viele Umwelt(brett)spiele. Da Ökotopia ein typischer Kleinverlag ist, führen nur wenige Spielwarenhandlungen diese Materialien. Am besten direkt bestellen bei Ökotopia-Spielevertreib und Verlag, Hafengeweg 26, 48155 Münster, Tel: 0251/661035

VDBiol - Mitteilungen

Der Landesverband Niedersachsen des Verbandes Deutscher Biologen e.V. (VDBiol) gibt eine Halbjahreszeitschrift heraus, in der u.a. Berichte aus Schu-

len, Arbeitsmaterialien zur Umweltbildung und Literaturhinweise enthalten sind. Heft 17 enthält z.B. einen lesenswerten Aufsatz über Umweltprojekte und ihre Bedeutung für die Öffnung von Schule und einen Bericht über Fließgewässeruntersuchungen im AquaData-Projekt. In Heft 18 wird u.a. eine Bastelanleitung für Drehscheiben zur Bestimmung von Wasserorganismen vorgestellt. Bezug: Dr. Christine Högermann, VDBiol LV Niedersachsen, Blumenhalder Weg 26, 49078 Osnabrück, Tel: 0541/434284

Honorarordnung für freiberufliche UmweltberaterInnen

Der Bundesverband für Umweltberatung (bfub) führte im Rahmen der Umweltausstellung Öko '95 in Ulm einen Workshop durch, der sich mit der Arbeitsmarktsituation von freiberuflichen UmweltberaterInnen auseinandersetzte. Diskutiert wurden 2 Vorlagen „Honorarempfehlungen/-ordnung“ bzw. „Rahmenbedingungen für FreiberuflerInnen und Selbständige in der Umweltberatung“. Sie enthalten u.a. Hinweise zum Marketing, Organisationsfragen, Haftungsrecht, wichtigen Vertragsvereinbarungen, Vorschläge für Stundensätze sowie einen Musterentwurf für Arbeits- und Geschäftsbedingungen. Interessant sind auch die „Vereinbarungen über die Güteanerkennung von Umweltberatungsdienstleistungen“, d.h. bfub-Mitglieder können nach Antrag mit einem Gütesiegel „Anerkannt nach den Kriterien des bfub“ werben. Diese Diskussionspapiere können als Anregung zur Erarbeitung ähnlicher Papiere für freiberufliche UmweltpädagogInnen dienen - vielleicht ein Tagesordnungspunkt für die nächste ANU-Jahreshauptversammlung? Kontakt: bfub, Richard-Wagner-Str. 11-13, 28209 Bremen, Tel: 0421/343400

Vogelstimmen auf CD

Auf 4 Cassetten bzw. CDs haben Andeas Schulze und Alfred Werle über 100 einheimische Vogelstimmen mit modernster Technik gebannt. Die Tonträger enthalten jeweils nach Lebensräumen gegliedert Vogelstimmen in Park und Garten, in Feld und Flur, am Wasser und im Wald. Neben Gesängen sind auch Bettelrufe der Jungen zu hören. Ergänzend werden sachkundige Erläuterungen zu jeder Vogelart gegeben, außerdem ist ein kleines Begleitheft beigelegt. Die CDs eignen sich auch für die Arbeit mit Gruppen als Rahmen für naturkundliche Exkursionen und werden vom LBV empfohlen. MC: 14,95 DM, CD: 19,95 DM (1 DM fließt in Naturschutzprojekte). Bezug: Ample Musikverlag, K.H. Dingler, Flurstr. 14, 82110 Germering, Tel: 089/8416214

Rezensionen

Richard Wagner

Naturspielräume gestalten und erleben

Ökotopia Spielevertrieb & Verlag, Münster 1995, 34,- DM

Nach den Schulgärten sind es nun die Kindergärten und Spielplätze, deren Bedeutung für das Naturerleben von Kindern die Umweltpädagogik entdeckt hat. Wie kindgerechte Naturspielräume geschaffen werden können, das stellt der Autor in diesem sehr praxisorientierten Buch vor. Von der Wasserstelle bis zur Weidenlehmhütte werden genaue Bauanleitungen für zahlreiche Gestaltungselemente vorgestellt - immer eingebunden in einen pädagogischen Rahmen, warum gerade diese Elemente sinnvoll sind. Natürlich fehlen auch nicht die Themen Finanzen, Materialbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Buch ist auch ein Erfahrungsbericht von Richard Wagner aus seiner langjährigen Arbeit mit PädagogInnen, Eltern und Kindern und gerade deshalb empfehlenswert für alle EinsteigerInnen in das Thema „Naturspielräume“. - Ein Buch, von dem man sich wünscht, daß es vielfach umgesetzt wird. (SiS)

K. Hoffmann-Pieper, H.-J. Pieper, B. Schön Das große Spectaculum - Kinder spielen Mittelalter

Ökotopia Spielevertrieb & Verlag, Münster 1995, 36,- DM

Im Dorf Ulrichsroda ist die Zeit stehengeblieben. Hier leben die Menschen wie im Mittelalter. Und wie es dort zugeht, das schildert der achtjährige Albert: die Kinder spielen Sackhüpfen und Plumpsack, zu essen gibt es Stockbrot oder Holunderbeersuppe, Hüte und Schuhe werden selbst hergestellt und natürlich muß man wissen, wie ein Baumhaus oder ein „Bumbaß“ gebaut wird. Es macht Spaß in dem Buch zu schmökern und in die Welt der Ritter und Kräutertexen abzutauchen. Für Lehrer oder Jugendgruppenleiter, die mit Kindern einmal das Leben im Mittelalter „erleben“ möchten eine wahre Fundgrube an Geschichten, Spielen, Kochvorschlägen und Sachinformationen. (SiS)